



## Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes  
**Handbuch der Obstkunde.**

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

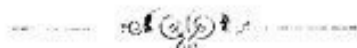
Dr. Ed. Lucas,      und      J. G. C. Oberdieck,  
Director des Pomol. Instituts in Neullingen,      Superintendent in Zeinichen bei Hannover.

---

**Vierter Band: Äpfel.**

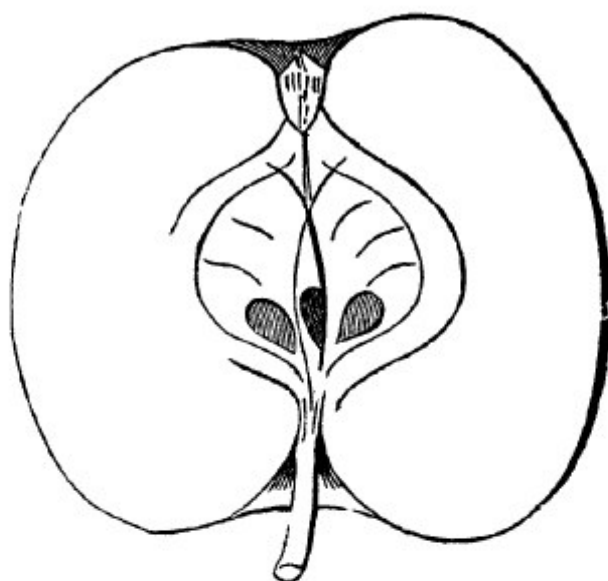
Nro. 263 — 541.

Mit 278 Beschreibungen und Abbildungen



Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.



*Ellins Reinetle*. Luc. \*\*†† Ist vortreflich.

**Heimath und Vorkommen:** Der Mutterbaum dieser neuen, sehr werthvollen Sorte, befindet sich in der Nähe des Landgutes Landenberg, neben einem Bauernhause, wo diese Sorte muthmaßlich ganz zufällig aus Samen anwuchs. Der sehr eifrige Pomolog Herr Landammann Dr. Etlin, Besitzer des Landgutes Landenberg, theilte mir Früchte und Reiser dieser Sorte mit, sowie die weiter unten folgenden Notizen über die Vegetation des Baumes, und legte ich der Sorte den obigen Namen bei.

**Literatur und Synonyme:** In den *Mstr. Monatsheften für Obst- und Weinbau*, wurde 1865, p. 15, diese Sorte nur kurz erwähnt und findet sich sonst wohl nirgends etwas Näheres über dieselbe. Die Monatshefte 1865, S. 161, geben Abbildung der Frucht.

**Gestalt:** Mittelgroßer, theils plattkugelförmiger, theils abgestumpft plattwalzenförmiger Apfel. Der Bauch nimmt die Mitte der Frucht ein, und nur bei platten Früchten ist die Kelchwölbung etwas kleiner als die Stielwölbung. 5–6 sanfte Rippen, sowie einige Näthe ziehen sich über die Wölbung hin.

**Kelch:** klein, geschlossen, in flacher, viele Fleischperlen und kleinen Rippen zeigender Einsefkung.

**Stiel:**  $\frac{1}{2}$ –1" lang, in tiefer, trichterförmiger, mit feinem, goldartigem Kost leicht belegter Höhle.

Schale: glatt, glänzend. Grundfarbe, schönes Citronengelb. Die Sonnenseite mit einem sehr schönen, blutartigen, streifigen Carminroth leicht bedeckt, in welchem sich feiner, goldartiger Rost zeigt. Die Röthe ist mitunter nur blaß; auch finden sich roth umringelte Punkte an der Sonnenseite; feine Rostpunkte, sowie gelbe Rostansflüge finden sich an jeder Frucht.

Fleisch: gelblich weiß, fein, markig, von sehr edlem, süßweinfäuerlichem Reinetzengeschmack.

Kernhaus: hohlachsig, oft etwas offen, vollsamig.

Kelchröhre: ziemlich weit, mittelmäßig tief.

Reife und Nutzung: Die mir vorliegenden Früchte waren am 5. Mai von ausgezeichnete Güte. Nach Weihnachten soll die Fleischreife beginnen, und die Frucht in den Sommermonaten am besten sein. Tafelobst I. Ranges und gibt auch vortrefflichen Obstwein.

Eigenschaften des Baumes: Der Baum trägt seine Nester etwas hängend; seine Blüthe erscheint mittelfrüh, die Frucht hängt fest am Baum. Derselbe ist außerordentlich fruchtbar und setzt fast nie aus. Der Mutterbaum ist jetzt 30 Jahre alt und ist ohne alle Pflege unveredelt auf einem steinigem Untergrund aufgewachsen; er ist ungemein fruchtbar, gesund und dauerhaft und hält die Früchte sehr fest, so daß sich diese Sorte für freie, windige Lagen eignen dürfte.

Sehr schätzbare neue Tafel- und Wirthschaftsobstsorte.

Ed. Lucas.